

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Malerische Ansichten der Schlösser, Denkmäler und merkwürdigen Gegenden des Elsasses

Rothmüller, Jacques

Colmar, [1836]

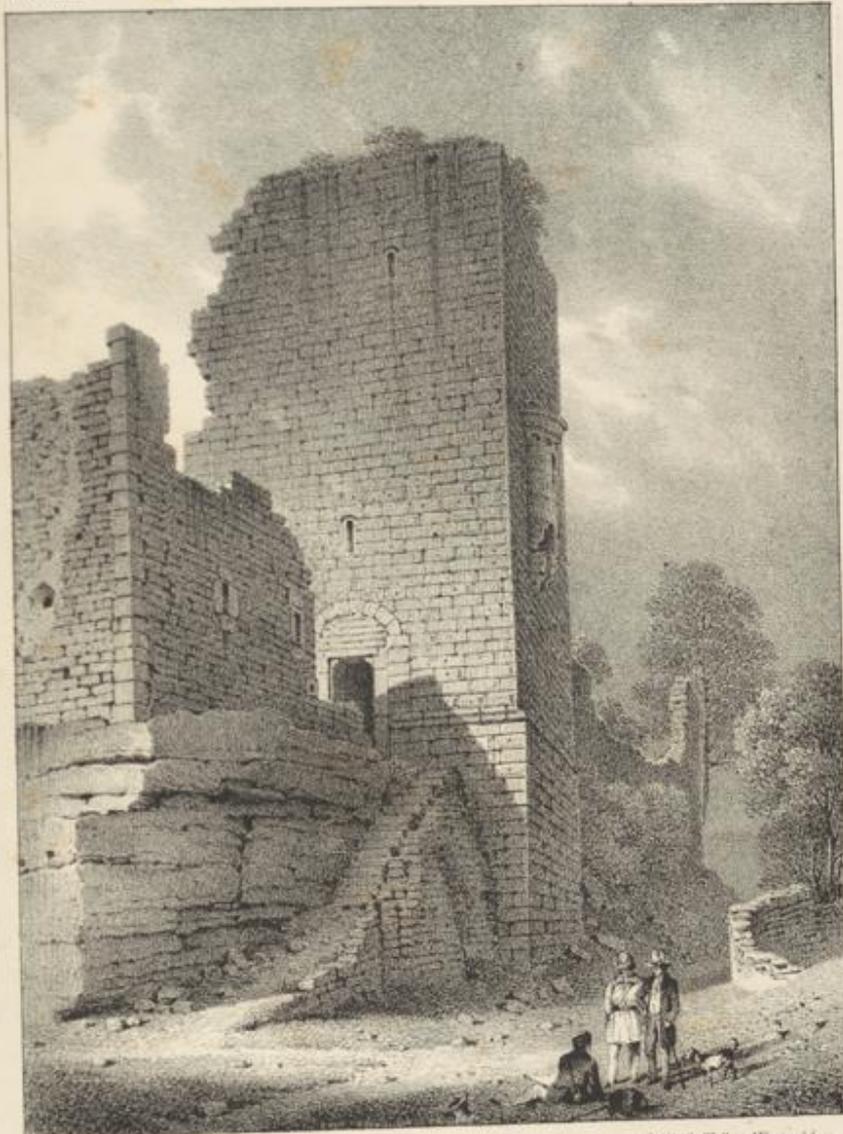
Trifels

[urn:nbn:de:bsz:31-334474](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-334474)

Gerichtsbarkeit; ihre Zahl wurde später auf zwölf vermindert, allein sie wurden lebenslänglich ernannt. Im Jahr 1517 kaufte die Stadt die Stelle eines kaiserlichen Obergerichters. Die Schöffen wurden von zwölf auf vier, unter dem Titel Bürgermeister, herabgesetzt. Die Stadträtbe wechselten mit dem Titel Marschall, wie zu Hagenau und Weisenburg ab. Die bleibenden Bürgermeister ernannten ihre Collegen, und der Magistrat die Rätbe. Als Ludwig XIV Landau erobert hatte, ernannte er einen Prätor, dessen Ernennung von 1682 datirt ist. Die Reformation wurde 1523 in Landau eingeführt, und 1675 die neue Liturgie, die sehr viel Aehnliches mit der von Straßburg hat.

Trifels.

Die Ruinen von Trifels (bei Landau) krönen, wie schon der Name anzeigt, drei Felsen, die sich auf drei verschiedenen Höhen befinden. In dem Hauptschloß sieht man noch die Kapelle, in welcher die Juwelen und die heiligen Schätze des römischen Reichs sich befanden; sie ist gewölbt, und mit Säulen und viereckigen Pfeilern umgeben; eine hervorspringende Rotunde, in der eines ihrer Fenster angebracht ist, zeigt von Außen ein Gesims, das mit Bildhauerei geziert ist. In dem nämlichen Gebäude zeigt man auch das Gefängniß, in welchem Richard Löwenherz gefangen saß. Das mittlere Schloß, von dem nur noch einige schwache Trümmer übrig sind, trägt in einigen alten Urkunden den besondern Namen Ambos; einige glauben, daß der dritte Thurm, den man gewöhnlich die Münze nennt, das Schloß Scharfenberg oder Scharfenburg gewesen, dessen Lage Schöpflin nicht ausfindig machen konnte. Trifels war unter den salischen Kaisern und den Hohenstaufen von hoher Wichtigkeit. Im Jahr 1155 hielt sich der Kaiser Friedrich I hier auf. Man sagt Heinrich VI habe hier mit vierundzwanzig Prinzen, Grafen und Rittern Hof gehalten. In den unterirdischen Gewölben waren noch, außer Richard Löwenherz, mehrere berühmte Gefangene. Es scheint als ob in gewisser Hinsicht der Besitz des Reichs von dem der hier aufbewahrten Schätze abhing. Wilhelm von Holland wünscht sich in einem noch heute vorhandenen Brief Glück, daß er sich dieser Festung und ihrer Schätze habe bemächtigen können, und als Richard von England zum Kaiser gewählt wurde, beeilte sich Urban IV ihn daran zu erinnern, daß dieses Schloß die wichtigste Festung sei, deren Uebergabe er verlangen sollte. Rudolph von Habsburg ließ die Juwelen der kaiserlichen Krone in sein Schloß Neuburg bringen, und in der Folge wurden sie der Stadt Nürnberg anvertraut. Da Trifels damals nicht mehr die nämliche Wichtigkeit hatte, wurde es im Jahre 1338 an das päpstliche Haus unter der Bedingung verpfändet, es als kaiserliche Festung zu unterhalten; in dem Bauernkriege, wovon wir in der letzten Lieferung gesprochen haben, wurde es verbrannt; im Jahre 1602 schlug der Blitz hier ein; in dem dreißigjährigen Krieg wurde es zweimal belagert und endlich im Jahr 1635 wegen einer Pestkrankheit, die in dieser Gegend ausbrach, verlassen; bis auf unsere Zeit gehörte es dem Haus Zweibrücken. Ueber dieses Schloß haben wir eine besondere, sehr anziehende Geschichte, die wir den Forschungen des Hrn. Lobstein, Greffier am Tribunal zu Landau, verdanken.



J. Rothmüller del.

Lith. de Hoken & Vogt sculp.

Trifels.
pro Landau.



